

# Saubere Zeiten e.V.

Newsletter Nr. 7

Februar 2014

## Inhalt

**55 Jahre Berlin-Behälter – Spezialität Schachtabfuhr**

**1. Museumstag des Vereins Saubere Zeiten am 22.09.2013**

**Ein Bobr Müllwagen unterwegs**

## 55 Jahre Berlin-Behälter – Spezialität Schachtabfuhr

Was ist denn Schachtabfuhr?

Diese Form der Abfuhr und insbesondere die Behälter sind ein Novum bei der Müllabfuhr. In Deutschland werden diese Behälter seit einiger Zeit nicht mehr verwendet. Grund genug, sich mit dieser Abfuhrart und diesem besonderen Behälter zu beschäftigen.

Ab Mitte der 1950er Jahre wuchs in Berlin (Ost und West) das Wohnungsproblem rapide. In großer Eile wurden Neubausiedlungen konzipiert und geplant. In der Mitte der 1960er Jahre entstanden in Berlin (West) Großwohnsiedlungen wie das Märkische Viertel, das Falkenhagener Feld und die Gropiusstadt. Dazu kam eine



*Absetzkipper Baujahr 1959*

große Anzahl Verdichtungsbauten in verschiedenen Stadtteilen. Diese neuen Wohnviertel waren von Hochhäusern geprägt, die nach den damaligen modernsten Erkenntnissen mit Müllabwurfanlagen („Müllschlucker“) ausgestattet wurden. Soweit die Gemeinsamkeiten in Ost und West. Der Unterschied wird bei der Konzipierung der Müllabfuhr deutlich.

Im Ostteil der Stadt gab es keine ausreichend große Behälter für die Müllabwurfanlagen, deshalb wurden Säcke eingesetzt. Bei dieser Sackabfuhr wurden ca. 200 l fassende Ledersäcke in Gestellen eingehängt und unter den Abwurfanlagen gestellt. Die Hausmeister wechselten die Säcke regelmäßig und die Müllabfuhr holte sie mit einem Kran aus den Kellern. Für die Abfuhr wurde ein normaler Pritschen-LKW eingesetzt, der die Säcke zum Entleeren auf die Deponie transportierte.

Im Westen hatte die Firma Meiller ein Transportsystem entwickelt, das für die Aufgabe, den Müll aus dem Keller zu entsorgen gut geeignet war. Dieses Transportgefäß, so wurde der Behälter 1959 genannt, baute die Meiller mit der Bezeichnung „Gedeckter Behälter Typ 391/51“ selbst.

In einem Prospekt der Firma von 1959 heißt es dazu: *Für den Mülltransport wurden verschiedene gedeckte Behälter-Ausführungen von 1 bis 4 cbm Inhalt entwickelt. Diese finden in steigendem Maße Verwendung bei großen Mietshäusern, Krankenhäusern, Gewerbebetrieben usw., wo sich die üblichen kleinen Mülltonnen nicht mehr lohnen. Ein 4-cbm-Behälter für einen 4 to Lastwagen entspricht dem Inhalt von ca. 40 normalen Mülltonnen.*

Die Behälter wurden noch bis ca.1970 bei Meiller gebaut und außer in Berlin auch in Hamburg großflächig eingesetzt. Der Behälter war also gar keine Berliner Entwicklung, obwohl er als „Berlin-Behälter“ bei den BSR bezeichnet wird. Wie kam es dazu?

Ab 1963 wurden die Behälter unter der Bezeichnung „**RISO-Behälter**“

von der Firma Rieth + Sohn in Berlin gefertigt. Die Gründe für die Produktion in Berlin waren wirtschaftlicher und politischer Natur: Arbeitsplätze in Berlin ( West) waren wichtig und wurden damals besonders gefördert. Aus dieser Zeit stammt die Bezeichnung „Berlin-Behälter“.

Diese Behälter wurden nicht nur in der Schachtabfuhr eingesetzt, sondern in vielen großen Anfallstellen, wo die 110 l-Tonnen unrentabel waren. Die Behälter wurden ohne Räder am Boden hergestellt. Zum Transport benötigte man spezielle Fahr- oder separate Rollgestelle. Letztere werden noch heute verwendet. Die Behälterproduktion wurde bald nach Einführung der Müllgroßbehälter (MGB) aus Kunststoff eingestellt. Erst 2006 wurde



RISO-Behälter

eine neue Kleinserie als Ersatz durch die Firma Schäfer neu gefertigt. Für eine effektive Müllabfuhr wurde damals das System der Meiller-Behälter eingesetzt. Die Behälter hatten ein Volumen von 1100 l und waren in den ersten Jahren mit drei Zusatzdeckeln ausgestattet.



*Beladen eines MAN mit Hilfe eines Sulkys*



*MAN mit Ochsner Aufbau Baujahr ca.1965*

Die 2002 gebauten Behälter haben nur noch einen Klappdeckel. Diese Behälter werden jetzt auch nur noch in der Schachtabfuhr eingesetzt.

Woher kommt aber der Begriff Schachtabfuhr?

Die Schachtabfuhr ist dadurch gekennzeichnet, dass diese Behälter in Kellern (eben unter den Abwurfanlagen) stehen und auf Rollengestellen zum Schacht gerollt werden. Dort werden sie dann an den Kran gehängt, durch den Schacht nach oben gezogen und in das Fahrzeug entleert.

Außerhalb der Schachtabfuhr wurden die Behälter mit einem Sulky zum Müllwagen transportiert.

Zuerst gab es aber nur den Windenabrollkipper, der die Behälter aus den Kellern gehoben und gleich aufgenommen hat. Wenn fünf Behälter aufgenommen waren, musste die Entsorgungsanlage angefahren werden.



*Behälter in der Abwurfanlage*

Die Architekten und sicher auch die damaligen Müllplaner hatten nur diesen Behälter und diese Technologie im Blick, so dass die Schächte so eng gebaut wurden, dass genau dieser Behälter hineinpasste. Der moderne MGB ist aber breiter und passt nicht in jede der vorhandenen Anlagen. Deshalb werden die Berlin-Behälter noch immer verwendet und mussten sogar neu produziert werden. Es war eine komplette Neukonstruktion mit allen Prüfungen und Zertifikaten. Einzig die Abfuhrtechnologie hat sich geändert.

Der Windenabsetzkipper war nicht sehr produktiv und so hat sich die BSR mit den Konstrukteuren der Firma HALLER zusammen getan, um einen effektiveren Wagen zu entwickeln. Die Müllpresswagen hatten sich in der normalen Abfuhr längst bewährt - nur für die Schachtabfuhr musste eine neue Lösung her.

Aus dieser Zusammenarbeit entstand das Spezialfahrzeug, das mit der Bezeichnung HK (HALLER-Kran) in der BSR geführt wurde. Dieses Fahrzeug war niedriger in der Bauhöhe, damit ein Kranarm auf dem Fahrzeug montiert werden konnte.



*HK mit Kran*

So war es möglich, die Behälter aus dem Schacht zu ziehen und anschließend in das Fahrzeug zu entleeren. Das Fahrgestell musste kurz und wendig sein, denn der Platz an den Anfallstellen ist nicht groß. Der Aufbau wurde auf einem MAN-Fahrgestell montiert. Als HK 010 kam das neue Fahrzeug nach vielen Tests zum Einsatz und löste die Windenabsetzkipper ab. Das war schon ein großer Effektivitätsgewinn. Der HK 010 war viele Jahre im Einsatz ohne das Konstruktionsprinzip zu verändern.

In Hamburg wurden die Behälter bereits in den 1990er Jahren ausgesondert und durch modernere Behälter ersetzt. In Berlin gibt es aber immer noch mehr als 200 Anfallstellen, wo die Abfuhr nur mit dem Berlin-Behälter stattfinden kann.

Der Berlin-Behälter ist damit die am längsten noch verwendete Mülltonne in Berlin.

In unserer Ausstellung zeigen wir diesen Behälter, ein restauriertes HK-Fahrzeug und die Technologie der Berliner Schachtabfuhr. Ein Besuch der Ausstellung in der Ringbahnstraße lohnt sich und gern kann auch unter 030/7592-2852 eine Führung durch die Ausstellung vereinbart werden.



*Ein Berlin-Behälter auf dem Sulky zum Beladen*



*Der Berlin-Behälter wird mit dem Kran aus dem Keller geholt*

# 1. Museumstag des Vereins Saubere Zeiten am 22.09.2013

Die Idee kam relativ spät, aber warum sollte nicht der Verein Saubere Zeiten seine Exponate im Zusammenhang mit der Sonderöffnung des Depots des Deutschen Technikmuseums Berlin zeigen. Gesagt getan!

Es wurden die BSR-Partner Öffentlichkeitsarbeit und Betriebsgastronomie mit ins Boot geholt, die sofort ihre Beteiligung und Mitarbeit zusagten. Die Freunde des DTMB e.V. waren ebenso sofort bereit, Unterstützung zu geben und auch die Traditionsbus GmbH sagte zu, eine Buslinie zwischen Depot und unserem Museum in der Ringbahnstraße. zu eröffnen.

Nun mussten wir nur noch alles organisieren. Da wurde ein Reinigungstag der Mitglieder organisiert, an dem wir die Fahrzeuge und Behälter gewaschen haben und im Depot ausgeräumt haben. Gleichzeitig wurde die neue Ausstellung vorbereitet – schön, dass so viele Mitglieder da geholfen haben. Und auch am Museumstag war die Unterstützung der Mitglieder gefragt.



ZIL 157 Schneefräse

Früh haben wir die Fahrzeuge zur Präsentation aufgestellt. Gut, dass wir vorher einen Plan gemacht haben, da wusste jeder, wo was hingehört. Draußen wurde die Großtechnik (Vier Großkehrmaschinen, die alten Schneepflüge, die russische Schneefräse, ein moderner Müllwagen der Schachtabfuhr und diverse Kleintechnik) ausgestellt.

Im Museum wurde die Ausstellung zur Schachtabfuhr eröffnet und ist dort noch eine Weile zu sehen.

(Führungen sind nach Voranmeldung ... jederzeit möglich)

Vor der Kantine haben wir einen kleinen Stand aufgebaut, auf dem wir verschiedene Gegenstände aus dem Vereinsbestand verkauft haben. Dieser Stand erfreute sich eines regen Interesses. Im kleinen Kantinenraum wurde in einer Endlosschleife der Film der Straßenreinigung 1936 gezeigt.

Überrascht waren wir von der positiven Publikumsresonanz. Alle Beteiligten bestätigten eine rege Nachfrage und ein großes allgemeines Interesse der Besucher.



*Straßenreinigungsfahrzeuge aus der DDR*

Auch die Betriebsgastronomie der BSR und die Traditionsbus GmbH zogen eine positive Bilanz - ihre Angebote wurden gut angenommen.

Wir empfehlen, sich den 21. September 2014 vorzumerken. Dann lädt der Verein Saubere Zeiten wieder zum Museumstag nach Berlin-Tempelhof in die Ringbahnstraße 96 ein.



*Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!*

## Ein Bobr Müllwagen unterwegs

Am 6. Februar starteten wir problemlos unseren grünen Skoda-Müllwagen und fuhren bei herrlichem Sonnenschein unser nächstes Restaurierungsprojekt nach Trebbin. Er soll dort bei einer Fremdfirma karosseriemässig instandgesetzt werden.

Unser grüner Bobr meisterte die 30 km nach Trebbin nach seinem über fünfjährigem Dornröschenschlaf problemlos. Technisch ist er aber ansonsten topfit, trotz seines Alters (Baujahr vermutlich Mitte der 1970er Jahre).

Er hat diverse Rostschäden an den Türen und am Fahrerhausdach. Hinten im Aufbau befindet sich eine Tür mit Treppe. In seinem früheren Leben wurde er in Zwickau als Info-Mobil für die Stadtwerke umgebaut.



*Bobr in Grün auf dem Weg zur Restaurierung*



*So hat er mal ausgesehen*

Der Verein Saubere Zeiten will ihn als ein Präsentationsfahrzeug nutzen. Und natürlich wird er dann eine neue Lackierung in Orange erhalten.

Impressum:

Saubere Zeiten e. V. Ringbahnstraße 96 12103 Berlin  
Kontakt: Telefon 030 7592 2852 E-Mail [sauberezeiten@googlemail.com](mailto:sauberezeiten@googlemail.com)

Eintragung im Vereinsregister.  
Amtsgericht Berlin Charlottenburg Registernummer: VR 27894 B

 Saubere Zeiten e.V.